



## Die Busfahrt

Gerne würde ich Eure Meinung über meine folgende Geschichte hören:

### Die Busfahrt

„Zusammen 4.20, bitte.“, sagte der uniformierte Busfahrer zu der eben eingestiegenen Frau.

„Zusammen?“, erwiderte die schwangere Dame ein wenig verwundert.

„Natürlich, ein Erwachsener und wie jeder sehen kann ... und ein Kind.“, erörterte er der verwirrten Frau den Standpunkt seines Arbeitgebers.

„Das ist doch ein schlechter Witz. Ich meine ... wollen Sie mich bestrafen, weil ich den Fortbestand unserer Gesellschaft sichere?“

„Nicht im Geringsten, wir mögen Kinder. Allerdings hätten sie sich das überlegen sollen, bevor sie in unser öffentliches Verkehrsmittel einsteigen.“

Widerwillig und unter dem Druck stehend, die etwa zwanzig weiteren Fahrgäste nicht aufhalten zu wollen, beglich die Frau ihre Schuld und verlangte zwei Fahrkarten.

„Danke schön. Die Fahrkarten bitte bei sich tragen, bis sie den Bus verlassen haben.“

Busfahrer Mike – das stand auf dem standardisierten Namensetikett oberhalb seiner Hemdtasche – drückte eine der zuvor gekauften Karten in die Hand der Dame, an der anderen befestigte er ein Stück Klebeband und befestigte es, in einer eleganten Selbstverständlichkeit, an dem gewölbten Bauch der vor ihm Stehenden.

„Sind sie des Wahnsinns, was erlauben sie sich?“, reagierte die nun beschilderte Frau empört.

„Ich gebe das Billett seinem Besitzer. Ihr Kind wird wohl kaum die Hand ausstrecken, oder?“, erklärte sich Mike, sichtlich genervt, dass der Bus inzwischen schon mehrere Minuten still steht.

„Geht es endlich weiter? Auch mit 20 Kilo mehr unter ihrem Shirt könnten Sie sich ein wenig beeilen!“, schnaufte ein zugeschnurter Geschäftsmann in Richtung der Fahrerkabine.

Die Frau verweigerte jegliche Antwort, blickte eingeschüchtert zu Boden und machte sich auf den Weg zum einzig noch freien Platz, in der Mitte des Fahrzeugs. In diesem Moment hatten sich die Türen bereits geschlossen und Mike beschleunigte seinen 16-Räder, noch während die Frau im Gang stand. Überrascht von der unbarmherzigen Fliehkraft, verwandelten sich die zwei Lebewesen in ein Geschoss, dass etwa zwei Meter weit flog, bevor es vor einer alten Dame seitlich und unsanft zu Boden kam.

„Sehn Sie, geht ja schneller. Fehlte nur der Anreiz.“, murmelte der zuvor schon sensibel reagierende Banker zur Frau zu seiner Rechten. Mike fuhr geistesgegenwärtig weiter und warnte die anderen Passagiere über sein Mikrofon, dass sie beim Aussteigen doch bitte vorsichtig sein sollten – ein Gegenstand blockiere den Gang.

So weit kam es nicht. Inmitten der Kreuzung löste sich, auf der gegenüberliegenden Baustelle, das stählerne Befestigungskabel eines Kranes. Dieses schwang, wie das Seil einer Angelrute, quer über die verdutzten Köpfe der Passanten. Danach teilte es zuerst alle Ampeln, Stoppschilder und Propagandatafeln entzwei, bevor es mit ohrenschädlichem Lärm den Bus erfasste und allem oberhalb der Rückenlehne das Schicksal des Sonnenkönigs bescherte.

Als der Rettungswagen wenig später eintraf, rannten die Sanitäter sofort Richtung Unfallstelle und erspähten neben zwanzig Köpfen und zwanzig passenden Oberkörpern, die immer noch am Boden liegende Frau.

„Eine Trage schnell.“, brüllte einer der Retter zum andern.

„Die ist noch im Auto!“, antwortete der andere.

„Wo hast du nur deinen Kopf gelassen?“

„Kein Problem, ich hole sie sofort.“

Der Zurückgebliebene informierte die Zentrale inzwischen per Funkgerät über die eine Überlebende. Mit zitternden Händen griff die nur leicht verletzte Frau an ihren Bauch, zog sich die Fahrkarte vom Leib und

Geschrieben am 04.09.2012 von RedFriend  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

## Die Busfahrt

drückte sie dem Sanitäter in die Hand.  
„Korrigiere, zwei ...“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).